



AC² mittendrin

Sonderausgabe 2008 der GründerRegion Aachen

6. Mai 2008

Zum 5. Mal Preisverleihung

Rien ne va plus – nichts geht mehr

Die Jury hat entschieden. Am Abend des 6. Mai strömten mehrere hundert Gäste in den Krönungssaal, um die Prämierung von AC² – gründen und wachsen 2007/08 unter Spannung verfolgen zu können. Insgesamt sind Geldpreise in Höhe von 41.500 Euro an die aussichtsreichsten Konzepte aus den Bereichen Gründung, Unternehmensnachfolge und Wachstum vergeben worden.

die Gewinner: AC² [kvadrat] der gründungswettbewerb

Lichtmikroskop hat ausgedient

Den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt das Gründungsteam InCellTec mit Daniel Mahlmann und seinen Partnern Philipp Jacobs, Sandra Müller und Jürgen Ortman. Mit der Herstellung und dem Vertrieb eines neuartigen lichtmikroskopischen Verfahrens für die färbungsfreie Zellbeobachtung ist ein optischer Weg gefunden worden, bei dem gesunde Zellen von Tumorzellen unterschieden werden können. So wird es in Zukunft möglich sein, auch bei der Untersuchung von durchsichtigen Proben eine deutlich höhere Informationsdichte als bisher erzeugen zu können. Aufgrund von neuen Einsichten wird dieses Verfahren besonders für die Biotechnologie, Medizin und Materialforschung von großem Nutzen sein.

Alles nur Spinnerei?

Die Gebrüder Manfred und Jürgen Hahm sowie ihr Kompagnon Hansjörg Greve haben nicht ihre Liebe zu Spinnen entdeckt, sondern aufgrund einer bereits

patentierten Erfindung ein neues Stapelverfahren für Kunststoffhülsen entwickelt. Bei der Neuentwicklung konnte das Volumen der zu verwendenden Zwischenlagen um ca. 70% eingespart werden. Dadurch ergeben sich erhebliche Einsparungen durch dünnere Zwischenlagen sowie auch bei den inner- und außerbetrieblichen Transporten von Garn auf Paletten. Besondere Zielgruppe für das Gründungsteam sind Spinnereien und Spulereien. Diese Idee wurde durch die Jury mit dem zweiten Preis und 7.500 Euro anerkannt.

mechapro bringt Ideen in Bewegung

Thorsten Ostermann, Gründer der mechapro GmbH mit Sitz in Aachen, bringt mit Lösungen im Bereich der Antriebstechnik Bewegung in die Wünsche von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Kunden, die über wenig eigene steuerungstechnische Kompetenzen verfügen, sind bei der mechapro GmbH genau richtig. Ostermann brachte mit seinem Geschäftskonzept auch Bewegung in die Entscheidung der Jury. Diese hat sich dazu entschlossen, in diesem Jahr zwei zweite Preise zu vergeben. Der Gründer darf sich ebenfalls über ein Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro freuen.



1. Preis (Daniel Mahlmann 4. v.l., Sandra Müller 5. v.l., Philipp Jacobs 6. v.l.), 2. Preis (Thorsten Ostermann 4. v.l.), 2. Preis (Jürgen und Manfred Hahm 1. und 3. v.l.), 3. Preis (Martina Esser 2. v.l.)

Pferdewelt profitiert von digitalem Röntgensystem

Die in Jülich geborene und aufgewachsene Martina Esser eröffnet eine ambulante Pferdearztpraxis in Jülich und überzeugt mit diesem Vorhaben die Jury, die ihr Konzept mit 5.000 Euro und dem dritten Preis auszeichnete. Nach ihrem Studium der Veterinärmedizin in Hannover und einem Aufenthalt in Argentinien entschied sich die 31-jährige an ihrem Heimatstandort eine ambulante Pferdearztpraxis zu eröffnen. Aufgrund der modernen Ausstattung der Praxis ist die Gründerin in der Lage, auch weitergehende Untersuchungen und Behandlungen direkt vor Ort auszuführen. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit von Martina Esser liegt dabei in der Zahnheilkunde. So können auch schwierige Fälle ohne Überweisung in eine Klinik direkt im Heimatstall behandelt werden.

die Gewinner: AC² [kvadrat] die wachstumsinitiative

Umweltschutz anders

Mit dem 1. Preis von AC² – die wachstumsinitiative 2007/08 und 5.000 Euro Preisgeld wurde die Carbon Service & Consulting GmbH & Co. KG ausgezeichnet. 2002 gründeten Dr. Wolfgang Esser-Schmittmann und Ingenieurin Simone Schmitz in Vettweiß und begannen Umweltschutzanwendungen mit Aktivkohle in den Fokus von Service und technischer Beratung zu setzen. Gepaart mit der eigenen Produktion aus Brechen, Mahlen, Sieben und Mischen etablierten sie ihr umfangreiches Dienstleistungsangebot. Die Wiederaufbereitung verbrauchter Aktivkohle wird der Umwelt Abfall sparen, den Kunden teures Entsorgungsgeld und die mehrfache Nutzung teurer hochwertiger Rohstoffe ermöglichen. Die Mitarbeiterzahl soll von 14 auf 25 Mitarbeiter ansteigen. Betriebswirtschaftliche Beratung erhielt die CSC in den letzten Monaten im Rahmen von AC² – die wachstumsinitiative durch Karl H. Jaquemot, Jaquemot Betriebsberatung, Aachen.

High-End-Laser für Flachbildschirm und Medizin

Wenn 2010 ein Flachbildschirm der nächsten Generation gekauft wird, dann wird an seiner

Herstellung mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Laserliniengenerator der ingeneric GmbH aus Aachen beteiligt gewesen sein. Mit ultrapräzisen Mikrooptiken und Modulen für die Bereiche der Laser- und Medizintechnik, der industriellen Produktion, der grafischen Industrie oder der Luft- und Raumfahrt beschäftigen sich 25 Mitarbeiter der in 2001 gegründeten ingeneric GmbH. Die drei Gründer Dr. Stefan Hambücker, Dr. Olaf Rübenaach und Dr. Volker Sinhoff wollen aufbauend auf bisherige Entwicklungen und Fertigungen neue Impulse im Bereich der High-End-Lasersysteme setzen. Ihre Wachstumsstrategie fand große Anerkennung in der Jury und wurde mit dem zweiten Preis und einem Preisgeld von 2.500 Euro prämiert. In den kommenden Jahren wollen sie die Anzahl der Arbeitsplätze mehr als verdoppeln. Dr. Peter Hantel, Hantel Consulting, Aachen, beriet ingeneric bei der Planung.

Alles aus einem Guss

Die Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG ist als Zulieferer schnell und flexibel hergestellter Präzisionsgussteile für die Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen von Automotive, Konsumgüter und Maschinenbau tätig. Dr. Jürgen Schädlich-Stubenrauch gründete 1997 das Unternehmen und beschäftigt sich mittlerweile seit mehr als 20 Jahren mit Feinguss. Neue Hochvakuumpfinguss- und Kokillengusstechnologien sollen ein Beschäftigungswachstum von 17 auf 31 Mitarbeiter bewirken. Das Konzept überzeugte die Jury und zeichnete den Unternehmer mit dem dritten Preis und 1.000 Euro aus. Bei der Erstellung des Wachstumsplans wurde Spacecast von Dr. Michael Becker, Alabon Business Development GmbH, Aachen, unterstützt.



Dr. Jürgen Schädlich-Stubenrauch (3. Preis), Dr. Wolfgang Esser-Schmittmann, Simone Schmitz (1. Preis), Dr. Olaf Rübenaach (2. Preis)

INHALT

Seite 2
AC² – der gründungswettbewerb 2007/08

Seite 3
Die Seite drei

Seite 4
AC² – die wachstumsinitiative 2007/08

Die weiteren Nominierten:

AC² – der gründungswettbewerb 2007/08

„Sein eigener Chef sein. Arbeiten und voll dahinter stehen.“ Mit viel Motivation und Ehrgeiz haben die Teilnehmer des Gründungswettbewerbs treu dem diesjährigen Motto bewiesen, dass Sie für größeres bestimmt sind. Und eines ist sicherlich klar: Nicht nur die Preisträger sind Gewinner. Hochinteressante Ideen aus den unterschiedlichsten Branchen lieferten sich ein Kopf an Kopf-Rennen.

Hans Volkmann,
mysuccess**Pisa war gestern – mysuccess ist heute**

Wie kann ich mein Kind auf den harten Wettbewerb um Lehrstellen und Arbeitsplätze vorbereiten? Wie kann meine Tochter einen besseren Schulabschluss erreichen? Das sind Fragen, auf die Hans Volkmann und sein Team eine Antwort haben: mysuccess. Hierbei handelt es sich um ein auf E-learning basiertes Lehrangebot für leistungsorientierte Schüler, Studenten und Auszubildende. Dabei liegt die Hauptaufgabe in der Unterstützung und Förderung junger Menschen bezüglich ihrer Lebensphilosophie, ihres Zukunftsmanagements und ihrer Karriereplanung. Interaktive Wissensaufnahme, individualisierte Lernkontrollen und ortsunabhängiges Lernen sind hier nur eine Reihe von Vorteilen, die durch das Internet-Portal geboten werden.

Michael Krauß und Dr. Armin Antons,
EVOCURA**EVOCURA erobert stationären deutschen Altenpflegemarkt**

Im Pflegeprozess findet der Informationsaustausch zwischen den beteiligten Pflegekräften und ihren unterschiedlichen Qualifikationen und Aufgabenbereichen weitestgehend mündlich statt. Dabei gehen allerdings 40% der Informationen verloren. Hier setzt die von den drei Unternehmensgründern Dr. Armin Antons, Dirk Heinrichs und Michael Krauß entwickelte ERP-Lösung an und unterstützt die Abwicklung aller Aufgaben und Abläufe in Altenpflegeeinrichtungen und ihren Trägern. Die Software ist beispielsweise auf Pocket-PCs verfügbar und im Gegensatz zur klassischen EDV für das Pflegepersonal einfach und schnell zu erlernen.



Rahel & Dr. Michael Winter

Sonderpreis „Unternehmensnachfolge“

Wenn sich der Firmenchef von der Spitze zurückziehen möchte, aber keinen geeigneten Nachfolger findet, droht die Betriebsschließung. Eine geregelte Unternehmensnachfolge ist daher unerlässlich, um den Betrieb und die bestehende Mitarbeiterschaft weiter existieren zu lassen. Mit dem Sonderpreis in der Kategorie Unternehmensnachfolge unterstützt die GründerRegion Aachen potenzielle Unternehmensnachfolger bei der Ausarbeitung notwendiger Geschäftskonzepte.

Ein solches Konzept legten auch Rahel und Dr. Michael Winter der AC²-Jury vor. Das Ehepaar beabsichtigt mit der Übernahme eines vier Sterne Hotels in Schleiden-Gemünd in das Hotel- und Gastgewerbe einzusteigen.

Mit innovativen Ideen, einer großen Portion persönlichen Engagements und uneingeschränkter Umsetzungsfreude sollen kulinarische Genüsse, Wellness-Angebote, Natur-Erlebnisse und sportliche Aktivitäten die bestehenden Angebote ergänzen. Mit ihrem Nachfolgekonzept konnten die Winters in erster Instanz bereits die Jury von AC² überzeugen und den Sonderpreis Unternehmensnachfolge mit 3.000 Euro Preisgeld in den Kreis Euskirchen bringen.



Dirk Heinrichs, EVOCURA

Gottfried Arens,
Soft-dynamics**Alemannia Aachen demnächst wieder 1. Bundesliga?**

Die Italienische Fußball-Nationalmannschaft hat es bereits vorgemacht und trainierte mit Neurofeedback. Und was für eine Nationalmannschaft gut ist, könnte den Alemannen sicherlich auch nicht schaden. Der Unternehmensinhaber und diplomierte Physiker Gottfried Arens entwickelt, produziert und vertreibt Produkte zum Bio-Feedbacktraining. Beim Neurofeedback handelt es sich um ein direktes Gehirnwelentraining, bei dem biologische Signale, die im allgemeinen nicht wahrnehmbar sind, dem Trainierenden über optische oder akustische Signale zugänglich gemacht werden. Diese Methode hilft aber nicht nur dabei, das Runde in das Eckige zu schießen, sondern wird auch in der Behandlung von ADHS, Migräne oder Schlafstörungen angewandt.

Igor Lysenko,
loko solar**Maßgeschneiderte Solarmodule**

Mit einer neuartigen Produktionslinie für Solarmodule wird Igor Lysenko, Gründer der loko solar, einen Brückenschlag zwischen Ökonomie und Ökologie schlagen. In der hochmodernen Produktion werden individuelle Bedürfnisse des Kunden gestillt. Das Unternehmen wird ausgewählte Solarsystemkomponenten und Komplettsysteme im Bereich der Photovoltaik und der Solarthermie entwickeln, produzieren und vertreiben. Materialeinsparung und höhere Wirkungsgrade sind entscheidende Merkmale, um sich vom Wettbewerb abzuheben. Der Einsatz von Solarmodulen ist vielfältig: Sie dienen nicht nur als Energiequelle für Gebäude, Schiffe oder Satelliten, sondern begleiten in gefalteter Form auch Expeditionen oder Katastropheneinsätze.



Nominiert in der Kategorie „Unternehmensnachfolge“

Wellness-Trend setzt sich fort

Waschen, legen, föhnen sind bei weitem nicht die einzigen Dienstleistungen, die Frank Lausberg als Nachfolger in dem elterlichen Salon in Dürren-Birkendorf anbietet. In den vergangenen Jahren hat sich das Körper- und Schönheitsbewusstsein der Menschen deutlich erhöht. Beauty und Wellness gewinnen gesellschaftlich immer mehr an Bedeutung. Genau hier setzt das Übernahmekonzept von Lausberg an. Durch ein differenziertes Dienstleistungsangebot entspricht der Inhaber den gestiegenen Ansprüchen und Anforderungen seiner Kundschaft nach Exklusivität, hoher Qualität und ausgeprägter Gastorientierung. Ziel der Betriebsübernahme war den Generationenwechsel eines gut etablierten Traditionsunternehmens bis hin zu einem zukunftsfähigem Wachstumsbetrieb voranzutreiben.

Frank Lausberg,
Salon Lausberg

Zum Wettbewerb:

Gründen und wachsen – denken und reden

Ein paar Gedanken des Moderators Bernd Büttgens aus der Chefredaktion von Aachener Zeitung und Aachener Nachrichten zum Wettbewerb

Kürzlich hatte ich das Vergnügen, mit einem richtigen Tüftler aus der regionalen IT-Branche auf einer Bühne zu sitzen und das Wesen seines erfolgreichen Unternehmens zu diskutieren. Es ging um drahtlose Kommunikation, um das immer Schneller, Weiter und Höher im Wettlauf der Datenmengen rund um den Erdball. Es ging um Effizienz und Effektivität. Wir kamen auf die Extrembeschleunigung unseres Alltags zu sprechen, natürlich auf die Globalisierung – wie könnte man dieses wunderbare Thema auch ausklammern? – und landeten schließlich beim Grundsätzlichen.

Und das ging ungefähr so: Wird die direkte Begegnung von Menschen an einem Ort, das althergebrachte Gespräch mit direktem Blickkontakt überleben? Oder gibt es modernere, viel schnellere und zielführendere Kommunikationsstrukturen in der Zukunft? Wir haben uns geeinigt: Ja, natürlich, wir werden das uralte Gespräch von Mensch zu Mensch durch nichts ersetzen können. Und das ist gut so.

Warum hole ich so weit aus, wo doch die Aufgabenstellung für diesen Text darin besteht, ein paar Zeilen über den regionalen Wettbewerb „AC² – gründen und wachsen“ zu schreiben, den ich nun seit Jahren als Moderator für die Aachener Zeitung und die Aachener Nachrichten begleiten darf?

Ganz einfach: Das Wesen dieses Wettbewerbs ist die Kommunikation, ist die direkte Begegnung von Menschen, ist der Austausch von Wissen und Erfahrung. Hier werden Anliegen und Realisierung zusammengebracht, hier werden Fragen beantwortet, Illusionen geerdet, hier finden Topf und Deckel zueinander, denn hier treffen findige Köpfe auf erfahrene Strategen. Bei AC² entsteht Großes, hier wird ein Stück Zukunft dieser Region auf den Weg gebracht. Und die Atmosphäre ist locker, sportlich – weil Wettkampf! – und entspannt.

Deshalb sind wir von der Zeitung gerne dabei. Deshalb freue ich mich auf jede Moderation, die „AC² – gründen und wachsen“ mit sich bringt. Die



Moderator Bernd Büttgens in Aktion

Initiative ist frisch, jung, dynamisch, sie ist hier verwurzelt und zeigt auf beeindruckende Art, welches Potenzial in dieser Region steckt.

Es wäre unfair, einzelne Firmenideen, die mir besonders gefallen haben, an dieser Stelle hervorzuheben. Zugegeben, es gibt da einige. Was alle Wettbewerbsteilnehmer aber eint – und ich schließe die „Wachstümer“ bewusst ein – ist der unbändige Wille, etwas auf die Beine zu stellen, das eigene Ding zu machen.

Und dass Preisverleihungen ihr eigenes Flair haben, weiß jeder. Wenn Spannung über dem altherwürdigen Krönungssaal liegt und die Nominierten dem Spruch der Jury entgegenfieberten. Ein bisschen Oscarverleihung in der Aachener Region, ein Fest für Gewinner.

„AC² – gründen und wachsen“ macht mir Spaß. Nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit dem Team der GründerRegion um Michael F. Bayer ist immer wieder aufs Neue ein Gewinn. Weil der Gedanke des Wettbewerbs, miteinander zu sprechen, die Begegnung zu suchen, gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen, in diesem Team gelebt wird. ♻️



Immer in einem festlichen Rahmen: Die Preisverleihungen im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Hier ein Bild der Preisverleihung aus dem Jahr 2006/07.

Und das sagen die Teilnehmer...

Oliver Schürings, Ph-Mechanik Josef Phlippen, Teilnehmer AC² – die wachstumsinitiative:

„In unserem Unternehmen gibt es eine Menge an Ideen, die nach Umsetzung schreiben. Mit AC² konnten wir das wichtigste Geschäftsfeld intensiv ausarbeiten und mit unserem Berater einen professionellen Geschäftsplan erstellen.“

Manfred Schmitz, Schmitz Metall- und Rohrleitungsbau GmbH, Teilnehmer AC² – die wachstumsinitiative:

„Die Wachstumsinitiative bietet ein hervorragendes Forum, seiner Idee Form zu geben. Durch Berater und Wachstumsabende erhält der Unternehmer Unterstützung, Fachkompetenz und neue Sichtweisen.“

Dr. Esser-Schmittmann, Simone Schmitz, Carbon Service & Consulting GmbH & Co. KG, 1. Preis AC² – die wachstumsinitiative:

„AC² forderte von uns die kritischere Auseinandersetzung mit unserem Projekt. Hierdurch konnten Chancen und Risiken klarer analysiert werden.“

Hans Volkmann (mysuccess), Teilnehmer AC² – der gründungswettbewerb:

„Zukunftsmanagement muss früh entwickelt werden. Ein Meister ist, der übt.“

Manfred Hahm, Jürgen Hahm, Hansjörg Greve, 2. Preis AC² – der gründungswettbewerb:

„Mit Hilfe von AC² Kontakte knüpfen ist eine Erwartung, die wir haben.“

5 Jahre AC² – gründen und wachsen: Eine kurze Bilanz

Das Konzept der GründerRegion Aachen, mittels der Wettbewerbe AC² – gründen und wachsen die besten Geschäftsideen und aussichtsreichsten Wachstumspotenziale in der Wirtschaftsregion Aachen zu ermitteln, scheint aufzugehen. Seit der Erstauflage im Jahr 2003 sind 625 potenzielle Gründungsprojekte bei AC² – der gründungswettbewerb erarbeitet, sowie 202 Wachstumsideen durch AC² – die wachstumsinitiative auf den Weg gebracht worden. Die eingereichten 186 Detail-Geschäftspläne und 94 Wachstumspläne dokumentieren das motivierte unternehmerische Potenzial und mit Ihrer Umsetzung den kontinuierlichen

Beitrag zur notwendigen wirtschaftlichen Erneuerung der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg.

Aus Ideen Arbeitsplätze machen

Die Umsetzung der ausformulierten Ideen aus den Wettbewerben 2003 – 2007 haben nach einer aktuellen Auswertung bei den beiden Wirtschaftskammern zu nachweislich (noch bestehenden) 167 Unternehmensgründungen geführt. In diesen Unternehmen sind – ebenfalls konservativ erhoben – mindestens 297 Arbeitsplätze entstanden.

Bei der Wachstumsinitiative haben rund zwei Drittel der beteiligten Unternehmen ihre im Rahmen des Wettbewerbs entwickelten Wachstumskonzepte umgesetzt. Eine quantifizierbare Aussage zu den dadurch erzielten Netto-Beschäftigungseffekten ist vor dem Hintergrund allgemein besserer Konjunkturlage zwar nur bedingt möglich, liegt nach eigenen Erhebungen jedoch bei mindestens 150 neuen Arbeitsplätzen. ♻️

Dr. Peter Kramp AC²-Schirmherr 2007/08

Bei den Wettbewerben von AC² wird das Ziel verfolgt, das Klima für Existenzgründungen, Betriebsübernahmen und Unternehmen mit Wachstumspotenzial in der Region weiter zu verbessern und damit den Mentalitätswandel hin zu mehr Risikobereitschaft und Flexibilität zu unterstützen.

Mit den Wettbewerben sollen Erfolgsgeschichten in der GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg ausgezeichnet werden und damit Gründergeist und außergewöhnliches, vorbildliches Engagement in den Blickpunkt rücken. Wir wollen Vorbilder zeigen, die zur Nachahmung innovativer, beispielhafter Existenzgründungen und Betriebsübernahmen anregen. Nicht zuletzt wollen wir Mut machen und zur Selbstständigkeit motivieren.

Die Existenzgründer, Unternehmensnachfolger und Unternehmen, die wir heute auszeichnen dürfen, verkörpern diesen Mut zum unternehmerischen Risiko in besonderer Weise. Denn Sie haben ihren nachhaltigen Erfolg gegen die allgemeine Stimmung in Deutschland, die leider zu häufig von Mutlosigkeit geprägt ist, geschafft. Dazu brauchte es aber nicht nur Mut, sondern auch ausgereifte Ideen und eine sorgfältige Planung.

Hierfür habe ich gerne die Schirmherrschaft für die diesjährigen Wettbewerbe stellvertretend für den Kreis Euskirchen übernommen. ♻️



Dr. Peter Kramp
Geschäftsführer Smurfit Kappa
Zülpich Papier GmbH

Die weiteren Nominierten:

AC² – die wachstumsinitiative 2007/08

Dienstleistung, Handel, Handwerk und Industrie zeigen was sie können. Die Branchenvielfalt der nominierten Unternehmen spiegelt die Zielgruppe des Wettbewerbs sehr schön wieder. Wachstum findet nicht nur mit innovativen Produkten, sondern mit pffiffigen Strategien statt. Die Jury hatte es nicht leicht, die drei Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs festzulegen, denn auch die weiteren Nominierten sind hervorragende Unternehmen mit bemerkenswerten Wachstumsideen und großem Potenzial.

Der FUXX im eigenen Haus

Neue Kunden und Märkte möchte Dagmar Wirtz, 3 WIN Maschinenbau GmbH aus Aachen, mit der selbst entwickelten Software FUXX erschließen. Das Unternehmen ist 1999 als Drei-Mann-Unternehmen gestartet und beschäftigt heute 41 Mitarbeiter. Die bewusste Entwicklung vom konventionellen Maschinenbauer hin zum Dienstleister und Spezialisten in Systemlösungen für den Maschinenbau soll zu einem Beschäftigungswachstum von 39 Mitarbeitern bis 2011 führen. Dr. Wolfgang Käppler, Aix-Consulting, aus Aachen unterstützte 3 WIN Maschinenbau im Rahmen der Wachstumsinitiative.



Biopolymer-Technologie Aktiengesellschaft

Eine extrem anziehende Sache

Zunächst startete Dr. Lothar à Brassard 1997 mit der Vermarktung der chemagen-Entwicklung magnetischer Partikel für Separationsprozesse in Industrie, Medizin und Wissenschaft. Mit der Spezialisierung im Jahr 2000 auf die Nukleinsäure-Isolierung finden die Produkte heute Einsatz in Routine-Laboratorien wie Blutbanken, human-genetischen Kliniken oder bei Blutplasma-Produzenten. Ein eigens für die Separationstechnologie entwickeltes Automationsprinzip wurde in zwei Robotern realisiert. Das Gesamtsystem bietet die Grundlage für eine Vertriebsfokussierung auf bestimmte Marktsegmente und die kontrollierte Internationalisierung. Die chemagen Biopolymer-Technologie Aktiengesellschaft aus Baesweiler plant ein Beschäftigungswachstum von 22 auf über 40 Mitarbeiter in den nächsten drei bis vier Jahren. Rolf Geisen, Alabon Business Development GmbH, Aachen, unterstützte bei der Bearbeitung der Wachstumsidee.



Vom Lohnfertiger zum Erfinder

1990 startete Josef Phlippen in Aachen als Lohn- und Einzelteillfertiger im Maschinenbau. Neun Jahre später wurde ein zweiter Fertigungsstandort in Langenfeld errichtet. Bereits 2001 wurde die Produktion eines ersten Serienproduktes, dem Evakuierungsstuhl, aufgenommen. In dem Geschäftsfeld der Druckindustrie will sich Ph-Mechanik jetzt mit dem Tuning von gebrauchten Querschneidemaschinen und einem High-Tech-Querschneider einen Namen machen. Der 41-Mann-Betrieb soll in den nächsten Jahren weiteren 25 Menschen Beschäftigung bieten. Wachstumsberater war Kaufmann Ekkhard Dörrenberg, W + K Beratung, Aachen.



Durch Arbeitsplatzoptimierung mehr erreichen

Fertigungskosten im Maschinen- und Anlagenbau zeigen, dass die längsten Zeitanteile Vor- und Nachbereitungstätigkeiten verursachen. Diesen Umstand wandelt Manfred Schmitz, Schmitz Metall- und Rohrleitungsbau GmbH (MSR) aus Niederzier in eine Wachstumsstrategie. Originär im Rohrleitungsbau als Kernkompetenz tätig stellt sein 36-Mann-Unternehmen im Bereich Abkantungstechnik individuelle Werkzeugschränke für Maschinenbauern her. Um die notwendigen logistischen Tätigkeiten und Um- und Aufräumarbeiten zu minimieren, optimiert er maschinelle Arbeitsplätze. Durch die Kombination von Kundenberatung, passgenauer Fertigung und dem Einbau innovativer Arbeitsschränke werden Kosten deutlich gesenkt und das Personal bei der MSR um sechs Mitarbeiter auf 42 erhöht. Im Rahmen des Wettbewerbs unterstützte Johannes Burggraef, PROJEKTPLAN Wirtschafts- und Regionalberatung, Aachen die MSR GmbH.

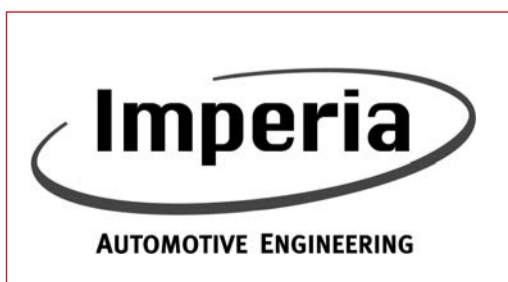


Jede Minute zählt

Wenn Produktionsanlagen ausfallen oder ganze Baustellen wegen defekter Hydraulikschläuche lahmgelegt werden, kommt es auf jede Minute an. Butwillis-Hydraulik GmbH aus Heinsberg bietet mit „Hydraulik-Express“ Soforthilfe in Form eines mobilen Schlauchservices an. Niederlassungen in der Region fördern zusätzlich das schnelle Handeln. Mit dieser Idee will das seit 18 Jahren tätige Handelsunternehmen in den kommenden Jahren von acht auf 16 Mitarbeiter wachsen. Finanzwirt Rudolf Heinrichs, Heinrichs Consulting, Heinsberg, half bei der Entwicklung der Idee.

Trendsetting im Karosseriebau

Die Imperia Gesellschaft für angewandte Fahrzeugentwicklung mbH ist seit 1998 als unabhängiger Ingenieurdienstleister für die Entwicklung von Karosseriesystemen und Fahrzeugstrukturen der Automobilbranche tätig. Um sowohl dem Personenschutz bei typischen Crashlasten als auch dem umweltschonenden Materialeinsatz Rechnung zu tragen, entwickelte Imperia die Stahl-Leichtmetall-Hybridstruktur „VarioStruct“. Mit diesem Produkt und weiteren Entwicklungen zur Optimierung zukünftiger Fahrzeugkarosserien wollen Professor Thilo Röth und Gerhard von Kulmiz bis 2011 elf neue Ingenieurarbeitsplätze schaffen. Begleitet wurde der Wachstumsplan von Uwe Schmitz, Schmitz Management + Consulting aus Mönchengladbach.



Weltraumwissen im Wellness-Bereich

Die seit 26 Jahren tätige Weyergans High Care Aktiengesellschaft mit Sitz in Düren vertreibt seit 1999 den Vacustylor, welcher via Unterdruckwellenbehandlung den Fluss von Körperflüssigkeiten fördert. Das Deutsche Forschungsinstitut für Luft- und Raumfahrt untersuchte seinerzeit die Methode zur Sicherstellung der Blutversorgung in der unteren Körperhälfte bei Astronauten während ihres Aufenthaltes im Orbit. Das Unternehmen hat die Zulassung als Medizinproduktehersteller und bietet bisher ein geschlossenes, korrespondierendes Behandlungskonzept mit Präparaten und Geräten im Bereich Kosmetik. Einsatzgebiete im Medical-Wellness-, Sport- und Freizeitbereich, als medizinische Variante im Apothekenbereich und als therapiebegleitende Maßnahme für Ärzte bieten ein großes Wachstumspotenzial. Sie sollen die Weyergans High Care von 44 Voll- und 19 Teilzeitmitarbeiter auf 70 Vollzeitmitarbeiter wachsen lassen. Wachstumsberater war Dr. Klaus Glöggler aus Raeren, Belgien.



Einladung zum 4. Alumni-Treffen

Am Dienstag, 30. September 2008, findet das vierte Alumni-Treffen der beiden Wettbewerbe AC² – der Gründungswettbewerb und AC² – die Wachstumsinitiative statt. Eingeladen sind alle Teilnehmer aus den vergangenen Wettbewerben sowie das gesamte AC²-Beraternetzwerk.

In lockerer Atmosphäre bietet dieses Treffen die Gelegenheit, miteinander über seine Projekte zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Mit dem Aufbau und der Pflege des AC²-Alumni-Netzwerkes soll den Teilnehmern von AC² – gründen und wachsen über die Wettbewerbe hinaus ein Forum geboten werden, die regionale Vernetzung zwischen Gründern, Unternehmern und Beratern zu fördern.

Da aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle der GründerRegion erforderlich ist, erhalten die Teilnehmer in den nächsten Wochen eine Einladung zu diesem Treffen.

IMPRESSUM & KONTAKT

Redaktion: Monika Hennes, Peter Hütter, Susanne Köppl

GründerRegion Aachen
Theaterstraße 6 – 10, 52062 Aachen
Telefon: 0241 4460-350
info@ac-quadrat.de
www.ac-quadrat.de